



European Maritime Safety Agency

EMSA

JAHRESABSCHLUSS

2014

ZUSAMMENFASSUNG

JAHRESABSCHLUSS 2014

Artikel 96 der EMSA-Haushaltsordnung

Einleitung: Vermerk des EMSA-Rechnungsführers

1. Vermögensübersicht
2. Ergebnisrechnung
3. Cashflow-Tabelle
4. Veränderung der Nettovermögenswerte
5. Maßgebliche Rechnungsführungsgrundsätze und -vorschriften
6. Erläuterungen zur Vermögensübersicht
7. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

HAUSHALTSVOLLZUG 2014

Artikel 97 der EMSA-Haushaltsordnung

8. Haushaltsvollzug 2014
 - a. Haushaltsergebnis 2014 (Format der GD BUDG)
 - b. Haushaltsergebnis 2014 Überblick (nach Haushaltstiteln C1/C4/C5/C8/R0 Übertragungen)
 - c. Haushaltsergebnis 2014 Einzelheiten (nach Haushaltslinien C1/C4/C5/C8/R0 Übertragungen)
 - d. Abstimmung des nach dem Konzept der Periodenabgrenzung ermittelten Ergebnisses mit dem Haushaltsergebnis
9. Stellenplan und besetzte Stellen 2014

BERICHT ÜBER DIE HAUSHALTSFÜHRUNG UND DAS FINANZMANAGEMENT 2014

Artikel 96 der EMSA-Haushaltsordnung

EINLEITUNG:

VERMERK DES EMSA-RECHNUNGSFÜHRERS

Die Jahresrechnung der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs für das Haushaltsjahr 2014 wurde gemäß Titel IX der Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union, den vom Rechnungsführer der Kommission erlassenen Rechnungslegungsvorschriften und den von mir selbst festgelegten Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden erstellt.

Ich erkenne meine Verantwortung für die Erstellung und Vorlage der Jahresrechnung der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs gemäß Artikel 68 der Haushaltsordnung an.

Ich habe vom Anweisungsbefugten alle notwendigen Informationen für die Erstellung der Rechnungen erhalten, welche die Aktiva und Passiva der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs und den Haushaltsvollzug abbilden; die Zuverlässigkeit dieser Informationen wurde vom Rechnungsführer garantiert.

Ich bescheinige hiermit, dass ich anhand dieser Informationen und auf der Grundlage der Prüfungen, die ich zur Abzeichnung der Rechnungen für erforderlich erachtet habe, eine hinreichende Gewähr dafür erlangt habe, dass die Jahresrechnung die finanzielle Lage, das operative Ergebnis und den Cashflow der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs in allen wesentlichen Belangen insgesamt sachgerecht darstellt.

Lissabon, den 17. Juni 2015



Michel Metzger
Rechnungsführer

1. EMSA – VERMÖGENSÜBERSICHT 2014 – AKTIVA

Konsolidierungskonto			31.12.2014	31.12.2013
		AKTIVA		
		A. ANLAGEVERMÖGEN		
210000		Immaterielle Anlagewerte	7 965 813,14	6 613 694,72
200000		Sachanlagen	23 213 277,84	27 186 827,59
	221000	Grundstücke und Gebäude	42 142,00	47 363,27
	230000	Anlagen und Geräte	16 224 057,00	19 231 634,00
	241000	Computerhardware	1 408 149,00	1 722 324,00
	240000	Mobiliar und Fahrzeuge	410 865,84	418 270,92
	242000	Sonstige Anlagen	5 128 064,00	5 767 235,40
299000		Langfristige Vorfinanzierung	290 136,00	290 136,00
	Bereich	Langfristige Vorfinanzierung	290 136,00	290 136,00
292000		Langfristige Forderungen	0,00	59 820,67
	Bereich	Langfristige Forderungen	0,00	59 820,67
		SUMME ANLAGEVERMÖGEN	31 469 226,98	34 150 478,98
		B. UMLAUFVERMÖGEN		
310000		Bestandsverzeichnisse	265 500,00	0,00
405000		Kurzfristige Vorfinanzierung	5 450 331,27	3 211 856,76
	Bereich	Kurzfristige Vorfinanzierung	5 450 331,27	3 211 856,76
400000		Kurzfristige Forderungen	3 964 113,86	2 269 688,39
	401000	Kurzfristige Forderungen	557 276,73	530 656,26
	410900	Sonstige Forderungen	50 438,33	265 938,33
	490000	Sonstige	3 356 398,80	1 473 093,80
	490010	Antizipative Aktiva	182 214,06	257 311,62
	490011	Transitorische Aktiva	711 095,46	677 871,41
	490090	Antizipative Aktiva bei konsolidierten EU-Einrichtungen	2 463 089,28	537 910,77
500000		Kassenmittel und Kassenmittläquivalente	8 568 435,90	6 044 449,98
		SUMME UMLAUFVERMÖGEN	18 248 381,03	11 525 995,13
		INSGESAMT	49 717 608,01	45 676 474,11

EMSA – VERMÖGENSÜBERSICHT 2014 – PASSIVA

Konsolidierungskonto			31.12.2014	31.12.2013
	PASSIVA			
	A. Nettovermögenswerte		38 440 196,18	39 106 160,62
140000	Aufgelaufener Überschuss/Fehlbetrag		39 106 160,62	36 950 410,82
141000	Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres – Gewinn+/Verlust-		-665 964,44	2 155 749,80
	B. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		110 798,68	95 331,17
172000	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		110 798,68	95 331,17
172100		Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	110 798,68	95 331,17
	INSGESAMT A+B		38 550 994,86	39 201 491,79
	C. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		11 166 613,15	6 474 982,32
481000	Personalaufwendungen			
483000	Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten		0,00	79 000,00
440000	Abrechnungsverbindlichkeiten		11 166 613,15	6 395 982,32
441000		Kurzfristige Verbindlichkeiten	395 014,31	25 620,93
441109		<i>Konsolidiert – Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>		
442000		Langfristige Verbindlichkeiten, die im laufenden Jahr fällig werden	0,00	0,00
443000		Sonstige Verbindlichkeiten	175 869,74	214 138,92
491000		Sonstige	2 758 198,53	1 819 214,98
491010		Aufgelaufene Kosten	2 756 886,15	1 814 410,60
491011		Transitorische Passiva	1 312,38	1 312,38
491012		Sonstige		
491090		<i>Aufgelaufene Kosten bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	0,00	3 492,00
491091		<i>Transitorische Passiva bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	0,00	0,00
440009		<i>Verpflichtungen gegenüber konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	7 837 530,57	4 337 007,49
440019		<i>Von konsolidierten EU-Einrichtungen erhaltene Vorauszahlungen</i>	7 837 530,57	4 295 750,54
440029		<i>Sonstige Verpflichtungen gegenüber konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	0,00	41 256,95
	SUMME C. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		11 166 613,15	6 474 982,32
	INSGESAMT		49 717 608,01	45 676 474,11

2. EMSA – ERGEBNISRECHNUNG 2014

Konsolidierungskonto		2014	2013
706199	Von der Kommission an andere Organe überwiesene Mittel	0,00	0,00
740100	Beiträge der EFTA-Länder, die dem EWR angehören	0,00	0,00
743000	Einziehung von Aufwendungen	0,00	0,00
744000	Erträge aus Verwaltungstätigkeiten	2 711 406,44	674 302,24
745000	Sonstige operative Erträge	51 432 798,92	52 134 066,66
777777	SUMME OPERATIVE ERTRÄGE	54 144 205,36	52 808 368,90
610000	Verwaltungsaufwendungen	-32 297 930,50	-32 380 142,53
620100	Personalkosten insgesamt	-17 502 135,25	-17 021 465,85
630100	Aufwendungen im Zusammenhang mit Anlagevermögen	-8 036 797,10	-8 013 648,36
611000	Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-6 758 998,15	-7 345 028,32
600000	Operative Ausgaben	-22 555 774,23	-18 271 255,66
606000	Sonstige operative Ausgaben	-22 555 774,23	-18 271 255,66
666666	SUMME OPERATIVE AUFWENDUNGEN	-54 853 704,73	-50 651 398,19
	ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS OPERATIVEN TÄTIGKEITEN	-709 499,37	2 156 970,71
750000	Finanzerträge	43 854,87	0,00
650000	Finanzaufwendungen	-319,94	-1 220,91
	ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS NICHT OPERATIVEN TÄTIGKEITEN	43 534,93	-1 220,91
	ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS ORDENTLICHEN TÄTIGKEITEN	-665.964.44	2.155.749.80
	WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS DES HAUSHALTSJAHRES	-665 964,44	2 155 749,80

3. EMSA – CASHFLOW-TABELLE 2014 (INDIREKTE METHODE)

	2014	2013
Cashflow aus ordentlichen Tätigkeiten		
Überschuss/(Fehlbetrag) aus ordentlichen Tätigkeiten	-665 964,44	2 155 749,80
Betriebliche Tätigkeiten		
<u>Anpassungen</u>		
Tilgung (immaterielle Anlagewerte) +	1 298 111,03	1 351 636,90
Abschreibung (Sachanlagen) +	6 272 897,33	4 659 194,13
Zugang/(Abgang) der Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	-79 000,00	277 265,81
Zugang/(Abgang) der Wertminderung für zweifelhafte Forderungen	4 044,83	1 869,68
(Zugang) / Abgang des Lagerbestands	-265 500,00	0,00
(Zugang)/Abgang langfristiger Vorfinanzierungen	0,00	0,00
(Zugang)/Abgang kurzfristiger Vorfinanzierungen	-2 238 474,51	-783 947,16
(Zugang)/Abgang langfristiger Forderungen	59 820,67	0,00
(Zugang)/Abgang kurzfristiger Forderungen	-1 698 470,30	-436 285,12
(Zugang)/Abgang von Forderungen im Zusammenhang mit konsolidierten EU-Einrichtungen	0,00	58 198,13
Zugang/(Abgang) sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	15 467,51	2 124,69
Zugang/(Abgang) von Abrechnungsverbindlichkeiten	1 270 107,75	-363 944,58
Zugang/(Abgang) von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit konsolidierten EU-Einrichtungen	3 500 523,08	-1 340 717,52
Netto-Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	7 473 562,95	5 581 144,76
Cashflow aus Investitionstätigkeiten		
Zugang bei Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten (-)	-4 949 577,03	-8 188 304,29
Erlöse aus Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten (+)	0,00	1 495 956,63
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-4 949 577,03	-6 692 347,66
Nettozunahme/(-abnahme) der Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente	2 523 985,92	-1 111 202,90
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente zu Beginn der Periode	6 044 449,98	5 993 813,94
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente am Ende der Periode	8 568 435,90	6 044 449,98

4. VERÄNDERUNG DER NETTOVERMÖGENSWERTE – 2014

Nettovermögenswerte	Aufgelaufener Überschuss/Fehlbetrag	Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	Nettovermögenswerte (insgesamt)
Saldo zum 31. Dezember 2013	36 950 410,82	2 155 749,80	39 106 160,62
Änderungen der Rechnungsführungsgrundsätze 1)			0,00
Saldo zum 1. Januar 2014	36 950 410,82	2 155 749,80	39 106 160,62
Sonstige 2)			0,00
Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts			0,00
Entwicklung der Garantiefonds-Rücklage			0,00
Zuweisung des wirtschaftlichen Ergebnisses des Vorjahres	2 155 749,80	-2 155 749,80	0,00
Den Mitgliedstaaten gutgeschriebene Beträge			0,00
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres		-665 964,44	-665 964,44
Saldo zum 31. Dezember 2014	39 106 160,62	-665 964,44	38 440 196,18
Konto	140000	141000	

5. MASSGEBLICHE RECHNUNGSFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE

A) RECHTSGRUNDLAGE UND RECHNUNGSFÜHRUNGSVORSCHRIFTEN

Der EMSA-Jahresabschluss 2014 stützt sich auf folgende Dokumente:

- EMSA-Gründungsverordnung (Verordnung (EG) Nr. 1406/2002 in der geänderten Fassung)
- Haushaltsordnung der EMSA (18. Dezember 2013)
- Durchführungsbestimmungen zur Haushaltsordnung der EMSA, zuletzt geändert durch den Verwaltungsrat am 18. November 2014
- Beschluss 2009/30 der EMSA über das Bestandsverzeichnis (auf der Grundlage einschlägiger Verordnungen und Leitlinien der Kommission)
- Vom Rechnungsführer der Kommission bereitgestellte „Rechnungslegungsleitlinien“ und Abschlussanweisungen für 2014

Die EMSA erstellt ihre Jahresrechnung gemäß den Artikeln 94, 95 und 96 ihrer Haushaltsordnung nach Rechnungsführungsvorschriften auf der Grundlage der Periodenrechnung, die den IPSAS-Normen (International Public Sector Accounting Standards) oder, sofern diese nicht vorliegen, den IFRS (International Financial Reporting Standards) folgen.

Die vom Rechnungsführer der Kommission eingeführten Rechnungsführungsvorschriften müssen von allen konsolidierten europäischen Organen und Einrichtungen angewandt werden, um zur Harmonisierung des Verfahrens für die Erstellung der Jahresabschlüsse und Konsolidierung einheitliche Vorschriften über Rechnungsführung, Bewertung und Rechnungslegung festzulegen. Die Jahresrechnungen werden jeweils nach Kalenderjahren in Euro geführt.

B) GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Grundsätzlich besteht der Zweck von Jahresabschlüssen in der Vermittlung von Informationen über Finanzlage, Leistungen und Cashflow eines Unternehmens, die für verschiedenste Benutzer von Interesse sind.

Die allgemeinen Erwägungen (oder Methoden der Rechnungslegung), die im Rahmen der Erstellung der Jahresabschlüsse zu berücksichtigen sind, sind in der EU-Rechnungsführungsvorschrift 2 festgelegt und entsprechen den Bestimmungen von IPSAS 1: sachgerechte Darstellung, periodengerechte Rechnungslegung, Kontinuität der Tätigkeiten, konsistente Darstellung, Aggregation, Verrechnung und Vergleichsinformation.

Die Erstellung des Jahresabschlusses nach Maßgabe der obengenannten Regeln und Prinzipien erfordert die Vornahme von Schätzungen seitens der Entscheidungsträger, die sich sowohl auf Beträge bei bestimmten Posten der Vermögensübersicht und der Ergebnisrechnung als auch auf die entsprechenden Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken.

C) ERSTELLUNGSGRUNDLAGE

a) Währung und Umrechnungskurse

Die Jahresabschlüsse werden in Euro dargestellt, da der Euro die Funktions- und Berichtswährung der Europäischen Union ist.

b) Fremdwährungstransaktionen und Jahressalden

Fremdwährungstransaktionen werden zu dem am Datum der jeweiligen Transaktion geltenden Kurs in Euro umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Abrechnung von Fremdwährungstransaktionen und der Umrechnung von monetären Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen zu den Kursen am Jahresende sind in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

c) Verwendung von Schätzwerten

Nach den IPSAS-Grundsätzen und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Rechnungsführung beinhalten die Jahresabschlüsse auch immer Beträge, die auf Schätzungen und Annahmen beruhen, die von den jeweiligen Entscheidungsträgern auf der Grundlage der zuverlässigsten verfügbaren Informationen vorgenommen werden. Zu den wichtigen Schätzungen im vorliegenden Dokument gehören unter anderem Rückstellungen, finanzielle Risiken in Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen, antizipative Aktiva und Passiva, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sowie die Höhe der Wertminderung bei immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Änderungen der Schätzungen werden in der Periode ausgewiesen, in der sie bekannt werden.

D) **VERMÖGENSÜBERSICHT**

a) Immaterielle Anlagewerte

Durch Kauf erworbene Computer-Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der Wertminderungsverluste ausgewiesen. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte erfolgt linear unter Berücksichtigung der geschätzten Nutzungsdauer. Intern entwickelte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn die maßgeblichen Kriterien der EU-Rechnungsführungsvorschrift der Europäischen Kommission erfüllt sind. Zu den aktivierbaren Kosten gehören alle unmittelbar zurechenbaren Kosten, die notwendigerweise für die Erzeugung, Herstellung und Vorbereitung des Vermögenswertes entstehen, damit dieser in der von den Entscheidungsträgern vorgesehenen Weise arbeiten kann. Kosten im Zusammenhang mit Forschungstätigkeiten sowie nicht aktivierbare Entwicklungskosten und Wartungskosten werden nach Anfall als Aufwendungen angesetzt.

b) Sachanlagen

Alle Sachanlagen werden nach dem Anschaffungswertprinzip abzüglich kumulierter Abschreibung und der Wertminderungsverluste ausgewiesen. Zu den Anschaffungskosten werden jene Ausgaben hinzugerechnet, die direkt mit dem Erwerb oder dem Bau der einzelnen Anlagen in Zusammenhang stehen.

Folgekosten sind im Buchwert der betreffenden Position enthalten oder werden als gesonderte Position ausgewiesen, wenn künftige wirtschaftliche Vorteile oder das mit dem Posten verbundene Nutzungspotenzial voraussichtlich der EMSA zugutekommen und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Kosten für Reparaturen und Wartungsarbeiten werden in der Ergebnisrechnung in der Rechnungsperiode ihres Anfalls als Aufwendungen verbucht. Da die EMSA für den Erwerb von Sachanlagen

keinen Kredit aufnimmt, fallen beim Erwerb auch keine durch eine Kreditaufnahme bedingten Finanzierungskosten an.

Grundstücke und Kunstwerke werden nicht abgeschrieben, da davon ausgegangen wird, dass ihre Nutzungsdauer unbegrenzt ist. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben, da diese Anlagen noch nicht verfügbar sind. Die Abschreibung sonstiger Anlagen erfolgt linear, so dass ihre Kosten dem jeweiligen Restwert über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt zugeordnet werden:

ABSCHREIBUNGSSÄTZE	
Art der Anlage	Lineare Abschreibung
Gebäude	4 %
Technische Anlagen, Maschinen und Geräte	10 % bis 25 %
Mobiliar	10 % bis 25 %
Installationen	10 % bis 25 %
Fuhrpark	25 %
Computerhardware	25 %
Sonstige Sachanlagen	10 % bis 25 %

c) Vorfinanzierungen

Vorfinanzierungen sind Zahlungen, mit denen dem Empfänger ein Vorschuss gewährt werden soll. Sie können sich auf mehrere Teilzahlungen über einen im jeweiligen Vorfinanzierungsvertrag festgelegten Zeitraum verteilen. Das Startkapital bzw. der Vorschuss muss zurückgezahlt oder innerhalb der vertraglich festgelegten Frist für die vereinbarten Zwecke verwendet werden. Hat der Empfänger keine entsprechenden Ausgaben zu tätigen, ist er zur Rückzahlung der Vorfinanzierung an die Europäische Union verpflichtet. Der Vorfinanzierungsbetrag verringert sich oder entfällt ganz mit der Anerkennung förderfähiger Kosten und mit den getätigten Rückzahlungen, die als Aufwendungen erfasst werden.

d) Forderungen

Forderungen werden in ihrer ursprünglichen Höhe abzüglich Wertminderungsabschreibungen erfasst. Eine Wertminderungsabschreibung von Forderungen erfolgt, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass es der EMSA nicht

möglich sein wird, alle Beträge entsprechend den ursprünglichen Konditionen einzuziehen. Die Höhe der Abschreibung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem erzielbaren Betrag. Der Abschreibungsbetrag wird in der Ergebnisrechnung ausgewiesen. Auf ausstehende Einziehungsanordnungen, für die noch keine gesonderte Abschreibung vorgenommen wurde, erfolgt eine auf Erfahrungswerten basierende, allgemeine Abschreibung.

e) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Finanzinstrumente und gehören zu den kurzfristigen Vermögenswerten. Sie umfassen Kassenbestände und kurzfristig verfügbare Bankeinlagen.

f) Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, wenn für die EMSA infolge vergangener Ereignisse eine rechtliche oder vertragliche Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden muss, dass zu ihrer Erfüllung Mittel fließen werden, und wenn der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Für künftige operative Verluste werden keine Rückstellungen ausgewiesen. Die Höhe der Rückstellungen entspricht den geschätzten Ausgaben, die voraussichtlich zur Befriedigung der jeweiligen Verpflichtungen am Berichtsdatum getätigt werden müssen. Umfasst eine Rückstellung eine große Zahl an Positionen, wird die Verpflichtung durch Gewichtung aller möglichen Ergebnisse nach ihrem jeweiligen Wahrscheinlichkeitsgrad („Erwartungswertmethode“) geschätzt.

g) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Waren und Dienstleistungen werden bei Rechnungseingang in der Höhe des ursprünglichen Betrages erfasst und die zugehörigen Aufwendungen werden verbucht, sobald die betreffenden Lieferungen und Leistungen erbracht und von der Europäischen Union anerkannt wurden.

h) Antizipative und transitorische Aktiva und Passiva

Nach den Rechnungsführungsvorschriften der Europäischen Union werden Transaktionen und Ereignisse in den Jahresabschlüssen in jener Periode erfasst, auf die sie sich beziehen. Am Ende der Rechnungsperiode werden antizipative Passiva auf der Grundlage eines Betrags erfasst, der der geschätzten Höhe der für die Periode fälligen Transferverpflichtung entspricht. Die Berechnung antizipativer Passiva erfolgt gemäß detaillierten operationellen und praktischen Leitlinien, die der Rechnungsführer herausgegeben hat, um sicherzustellen, dass die Jahresabschlüsse ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der finanziellen Lage wiedergeben.

Auch Erträge werden in der Periode, auf welche sie sich beziehen, ausgewiesen. Wenn bis zum Jahresende keine Rechnung erstellt wurde, aber die Leistung erbracht wurde, die Lieferungen von der EMSA vorgenommen wurden oder eine vertragliche Vereinbarung besteht, dann muss in den Jahresabschlüssen ein antizipativer Aktivposten erfasst werden.

Wenn vor dem Jahresende eine Rechnung ausgestellt wurde, aber die Leistungen noch nicht erbracht oder die Lieferungen noch nicht vorgenommen wurden, dann werden die Erträge passiv abgegrenzt und in der nächsten Rechnungsperiode erfasst.

E) ERGEBNISRECHNUNG

a) Erträge

- Erträge ohne Leistungsaustausch

Darunter fällt der überwiegende Teil der Erträge der EMSA, und darin erfasst sind vor allem von der GD MOVE geleistete Subventionen und von der GD ELARG, GD DEVCO und GD ENV geleistete Zuschüsse.

- Erträge mit Leistungsaustausch

Erträge aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen werden zum Zeitpunkt des Übergangs der wesentlichen Eigentumsrisiken und Erträge an den Gütern auf den

Käufer erfasst. Erträge im Zusammenhang mit Transaktionen, die die Bereitstellung von Dienstleistungen umfassen, werden unter Bezugnahme auf die Phase der Fertigstellung zum Berichtsdatum erfasst.

Die wichtigsten Erträge mit Leistungsaustausch der EMSA umfassen LRIT-Gebühren und Entgelte, Equasis sowie verschiedene für andere Agenturen erbrachte Dienstleistungen.

b) Aufwendungen

Aufwendungen mit Leistungsaustausch, die aus dem Einkauf von Gütern und dem Erwerb von Leistungen entstehen, werden mit ihrer Lieferung und Annahme durch die EMSA erfasst. Sie werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag bewertet.

Geht ein Antrag auf Zahlung oder Kostenvergütung ein und entspricht er den Zulassungskriterien, so wird er in Höhe des zulässigen Betrages als Aufwendung verbucht. Bis zum Jahresende entstandene, relevante Aufwendungen, die fällig sind, aber noch nicht gemeldet wurden, werden geschätzt und als antizipative Passiva erfasst.

F) EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

a) Eventualforderungen

Eine Eventualforderung ist eine mögliche, aber unsichere Forderung infolge vergangener Ereignisse, deren Existenz erst durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser künftiger Ereignisse, die nicht gänzlich in der Kontrolle der Europäischen Union liegen, bestätigt wird. Eine Eventualforderung ist auszuweisen, wenn das Eintreten eines wirtschaftlichen Nutzens oder eines Nutzungspotenzials wahrscheinlich ist.

b) Eventualverbindlichkeiten

Eine Eventualverbindlichkeit ist eine mögliche, aber unsichere Verpflichtung infolge vergangener Ereignisse, deren Existenz erst durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser künftiger Ereignisse, die nicht gänzlich in der Kontrolle der EMSA liegen, bestätigt wird, oder eine gegenwärtige Verpflichtung, die auf

vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht erfasst wird, weil nicht wahrscheinlich ist, dass zur Erfüllung der Verpflichtung ein Mittelabfluss in Form eines wirtschaftlichen Nutzens oder eines Dienstleistungspotenzials eintreten wird, oder weil in seltenen Fällen die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig ermittelt werden kann.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENSÜBERSICHT

A) Anlagevermögen

Die Abweichung bei den immateriellen Anlagewerten stellt sich für das Jahr 2014 wie folgt dar:

2014	Intern entwickelte Computersoftware	Sonstige Computersoftware	Gesamt Computersoftware	Immaterielle Anlagewerte im Bau	Insgesamt
Bruttobuchwert zum 31.12.2014	2 196 530,79	4 242 457,59	6 438 988,38	4 459 662,10	10 898 650,48
Zugänge	694 826,78	270 692,53	965 519,31	1 684 710,14	2 650 229,45
Abgänge			0,00		0,00
Übertragung zwischen Positionen	4 459 662,10	0,00	4 459 662,10	-4 459 662,10	0,00
Sonstige Veränderungen (2)			0,00		0,00
Bruttobuchwert zum 31.12.2014	7 351 019,67	4 513 150,12	11 864 169,79	1 684 710,14	13 548 879,93
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung zum 1.1.2014	-931 432,34	-3 353 523,42	-4 284 955,76	0,00	-4 284 955,76
Abschreibung	-408 433,02	-887 127,84	-1 295 560,86		-1 295 560,86
Rückbuchung der Abschreibung			0,00		0,00
Abgänge			0,00		0,00
Wertminderung (2)		-2 550,17	-2 550,17		-2 550,17
Rückbuchung der Wertminderung			0,00		0,00
Übertragung zwischen Positionen			0,00		0,00
Sonstige Veränderungen (2)		0,00	0,00		0,00
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung zum 31.12.2014	-1 339 865,36	-4 243 201,43	-5 583 066,79	0,00	-5 583 066,79
Nettobuchwert zum 31.12.2014	6 011 154,31	269 948,69	6 281 103,00	1 684 710,14	7 965 813,14
Konten			211000	214000	210000

Abschreibungen wurden gemäß dem Rechnungslegungsgrundsatz 7 der Europäischen Kommission monatlich im SAP-System erfasst. Gemäß Rechnungslegungsgrundsatz 6 der Europäischen Kommission wurden die immateriellen Anlagewerte im Bau ab dem 1. Januar 2010 erfasst. Sämtliche Projekte, die nach dem 1. Januar 2010 begannen und einen geschätzten Wert von über 250 000 EUR (volle Kosten) haben, wurden in das Konto 214000 eingestellt.

Die Abweichung bei den Sachanlagen stellt sich für das Jahr 2014 wie folgt dar:

2014		Gebäude	Anlagen und Geräte	Computerhardware	Mobiliar und Fahrzeuge	Sonstige Installationen	Insgesamt
Bruttobuchwerte zum 31.12.2014	+	51 037,72	38 103 203,06	5 760 854,14	650 652,53	10 642 221,99	55 207 969,44
Zugänge	+	0,00	1 169 288,86	390 008,47	52 542,72	687 507,53	2 299 347,58
Abgänge	-						0,00
Übertragung zwischen Positionen	+/-						0,00
Sonstige Veränderungen (1)	+/-						0,00
Bruttobuchwert zum 31.12.2014		51 037,72	39 272 491,92	6 150 862,61	703 195,25	11 329 729,52	57 507 317,02
							0,00
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung zum 1.1.2014	-	-3 674,45	-18 871 569,06	-4 038 530,14	-232 381,61	-4 874 986,59	-28 021 141,85
Abschreibungen	-	-5 221,27	-4 586 807,86	-713 512,57	-61 807,80	-1 386 123,23	-6 753 472,73
Rückbuchung der Abschreibung	+		48 000,01				48 000,01
Abgänge	+						0,00
Wertminderung (1)	-		-17 708,00	-11 349,00	-792,00		-29 849,00
Rückbuchung der Wertminderung	+		379 649,99	20 678,10	2 652,00	59 444,30	462 424,39
Übertragung zwischen Positionen	+/-						0,00
Sonstige Veränderungen (1)	+/-						0,00
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung zum 31.12.2014		-8 895,72	-23 048 434,92	-4 742 713,61	-292 329,41	-6 201 665,52	-34 294 039,18
Nettobuchwert zum 31.12.2014		42 142,00	16 224 057,00	1 408 149,00	410 865,84	5 128 064,00	23 213 277,84
Konto		230000	241000	240000	242000	250000	

Abschreibungen wurden gemäß dem Rechnungslegungsgrundsatz 7 der Europäischen Kommission monatlich im SAP-System erfasst. Zum Jahresende 2014 hatte die EMSA über ein Kaufoptionssystem die Kontrolle und den wirtschaftlichen Nutzen von Investitionen in Ausrüstungen und Vorrüstungen für Umweltschutzmaßnahmen in Höhe von 40,6 Mio. EUR (Bruttobetrag).

B) Langfristige Vorfinanzierung

		31.12.2014	31.12.2013
299290	Vorfinanzierung durch andere EU-Einrichtungen als die Kommission (Vorfinanzierung für Dritte)	290 136,00	290 136,00
299000	INSGESAMT	290 136,00	290 136,00

Der Betrag von 290 136,00 EUR bezieht sich auf die Vorfinanzierung durch die EMSA für das Equasis-Projekt (derzeit von EMSA ausgerichtet). Dieser Betrag war Ende 2009 ursprünglich als Eventualforderung verbucht worden und wurde nach der formellen Anerkennung dieser Forderung durch den Equasis-Verwaltungsrat wieder als erteilte langfristige Vorfinanzierung eingestuft.

C) Bestandsverzeichnisse

		31.12.2014		
Konto	Forderungen gegenüber	Brutto insgesamt	Wertminderungen (-)	Nettowert
310500	Umweltschutzmaßnahmen – Dispergierungsmittel / chemische Produkte	265 500,00		265 500,00
292000	Insgesamt	265 500,00	0,00	265 500,00

D) Kurzfristige Vorfinanzierung

	Vorfinanzierung ohne Zinsen für die EU-Einrichtung <1 Jahr	31.12.2014	31.12.2013
405290	Vorfinanzierung durch andere EU-Einrichtungen als die Kommission (Vorfinanzierung für Dritte)	5 450 331,27	3 211 856,76
405297	Aufgelaufene Kosten für Vorfinanzierung für Dritte – Durchführung durch andere EU- Einrichtungen als die Kommission		
405000	Insgesamt	5 450 331,27	3 211 856,76

Diese Vorfinanzierungen beziehen sich in erster Linie auf die Umweltschutz-Ausschreibung und sonstige operative Tätigkeiten.

Kurzfristige Forderungen

			Kurzfristige Forderungen	31.12.2014		
Konto			Forderungen gegenüber	Brutto insgesamt	Wertberichtigungen (-)	Nettowert
401100	401101	401102	Kunden	55 301,46	-5 914,51	49 386,95
401200	401201	401202	Mitgliedstaaten	459 703,43		459 703,43
401300	401301	401302	EFTA	0,00		0,00
401600	401601	401602	Drittstaaten	47 488,99		47 488,99
401700	401701	401702	Sonstige kurzfristige Forderungen	697,36		697,36
401000			Insgesamt	563 191,24	-5 914,51	557 276,73

Sämtliche Forderungen werden in ihrer ursprünglichen Höhe abzüglich Wertminderungsabschreibungen erfasst, wenn objektiv nachweisbar ist, dass die Agentur nicht imstande ist, alle Forderungen entsprechend den ursprünglichen Bedingungen einzuziehen. Diese Analyse wird auf Grundlage der Jahresendsalden durchgeführt, da diese vorhanden sind, wenn der Jahresabschluss erstellt wird.

Der Abschreibungsbetrag wird in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

Kurzfristige Forderungen gegenüber Mitgliedstaaten betreffen zu erstattende Mehrwertsteuer (Portugal). Kurzfristige Forderungen gegenüber Drittstaaten beziehen sich hauptsächlich auf einzuziehende LRIT-Gebühren und -Entgelte.

Die sonstigen Forderungen (Konto: 410900) über insgesamt **50 438,33 EUR** verteilen sich wie folgt:

Sonstige Forderungen	31.12.2014		
Forderungen gegenüber	Brutto insgesamt	Wertberichtigungen (-)	Nettowert
Personal	50 438,33		50 438,33
Sonstige (2)			0,00
Insgesamt	50 438,33	0,00	50 438,33

Sonstiges – Rechnungsabgrenzungsposten über insgesamt **3 356 398,80 EUR** setzen sich hauptsächlich wie folgt zusammen:

74 594,46 EUR (von EGeos zu erhaltende Nachlässe)

322 682,84 EUR (im Voraus bezahlte Softwarewartung 2015)

376 703,86 EUR (Rechnung im Zusammenhang mit Miete und verschiedenen Ausgaben im 1. Quartal 2015)

2 463 089,28 EUR (Antizipative Aktiva bei konsolidierten Einrichtungen)

93 993,17 EUR (Antizipative Aktiva im Zusammenhang mit LRIT)

E) Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente

Konto	Beschreibung	31.12.2014	31.12.2013
505000	<i>Liquide Kassenmittel:</i>	8 658 435,90	6 044 449,98
	Konten Finanzverwaltung und Zentralbank		
505200			
505300	Girokonten (Bankkonten)	8 552 693,54	6 032 548,71
505400	Zahlstellen	15 742,36	11 901,27
505500	Barmittel („Kassen“)		
500000	Insgesamt	8 568 435,90	6 044 449,98

Zu den Kassenmitteln gehören nur Barmittel, da keine weiteren Kassenmitteläquivalente oder liquide Anlagen erfasst werden müssen. Die Agentur nutzt derzeit eine Kernbank (ING Belgien), bei der das Hauptkonto für sämtliche Zahlungen und Einkünfte im Zusammenhang mit Zuschüssen der Europäischen Kommission verwendet wird. Für die Verwaltung von zweckgebundenen Erträgen wurden weitere Konten bei der ING eröffnet. Zudem werden drei Zahlstellen über Bankkonten, die bei der BES Portugal eröffnet wurden, eingerichtet.

F) Kapital

Das Kapital der EMSA hat sich durch das negative wirtschaftliche Ergebnis für 2014 (665 964,44 EUR) auf **38 440 196,18 EUR** reduziert.

G) Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten (langfristig)

Im Jahr 2014 war keine langfristige Rückstellung nötig.

H) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Dieser Betrag in Höhe von insgesamt **110 798,68 EUR** setzt sich wie folgt zusammen:

82 446 72,63 EUR – langfristige LRIT-Einlagen und Zinsen, die von den verschiedenen Kunden eingezogen wurden

28 351,96 EUR – Zinsen im Zusammenhang mit verschiedenen Projekten mit zweckgebundenen Erträgen (Equasis, Frontex usw.)

I) Kurzfristige Forderungen

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf **395 014,31 EUR** und setzen sich wie folgt zusammen:

Konto	Kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2014	31.12.2013
441100	Lieferanten	33 496,63	5 040,00
441200	Mitgliedstaaten	322 477,23	
441600	Drittstaaten		20 580,93
441700	Sonstige (1)	39 040,45	
441000	Insgesamt	395 014,31	25 620,93

Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Waren und Dienstleistungen werden bei Rechnungseingang in der Höhe des ursprünglichen Betrages erfasst, und die zugehörigen Aufwendungen werden verbucht, sobald die betreffenden Lieferungen und Leistungen erbracht und von der Agentur anerkannt wurden.

Sonstige (1) setzt sich wie folgt zusammen:

(2) Bitte „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ angeben:	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten von öffentlichen Stellen	1 537,48	0,00
Sonstige Posten (Schuldner, Gläubiger)	37 502,97	0,00
Insgesamt	39 040,45	0,00

Sonstige Verbindlichkeiten

Konto	Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2014	31.12.2013
443000	Personal	79 735,15	75 554,16
	Sonstige (2)	96 134,59	138 584,76
	Insgesamt	175 869,74	214 138,92

Bei den Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Personal handelt es sich vorwiegend um noch ausstehende Zahlungen an EMSA-Mitarbeiter (vor allem Anzahlungen an Einzelpersonen bei GALP). Der Posten Sonstige (2) setzt sich wie folgt zusammen:

(2) Bitte „Sonstige Verbindlichkeiten“ angeben:	31.12.2014	31.12.2013
ABAC-Aktiva – Eingegangene Waren	89 075,99	121.101,66
Erneut vorzunehmende Zahlungen	5 188,76	12 921,58
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 869,84	4 561,52
Insgesamt	96 134,59	138 584,76

Die Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf insgesamt **2 758 198,53 EUR** und beziehen sich hauptsächlich auf im Jahr 2015 eingegangene Rechnungen für im Jahr 2014 erbrachte Dienstleistungen bzw. gelieferte Waren (aufgelaufene Kosten: 2 518 383,12 EUR) und bis zum 31.12.2014 nicht genommenen Jahresurlaub des Personals (238 503,03 EUR) sowie transitorische Passiva (1 312,38 EUR)

Konto	Beschreibung	31.12.2014	31.12.2013
491010	Aufgelaufene Kosten		1 814 410,60
	Nicht genommener Jahresurlaub *	238 503,03	261 476,45
	Sonstige aufgelaufene Kosten	2 518 383,12	1 552 934,15
491011	Transitorische Passiva	1 312,38	1 312,38
491000	Insgesamt	2 758 198,53	1 815 722,98

Laut dem Rechnungslegungsgrundsatz 10 der Europäischen Kommission, ergänzt durch Kapitel 19 gemäß IPSAS 19 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen), werden abgegrenzte Schulden aufgenommen, um die Beträge zur Zahlung von erhaltenen oder gelieferten Gütern oder Dienstleistungen zu erfassen, die weder bezahlt wurden, noch vom Lieferanten in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden. Hierzu gehören auch Mitarbeitern geschuldete Beträge (zum Beispiel im Zusammenhang mit der Abgrenzung von Urlaubsgeldern). Die abgegrenzten Schulden werden auf Grundlage von Schätzungen bestimmt, die die Anweisungsbefugten bereitstellen (bewertet auf Grundlage des Teils, der auf das die Jahre 2014 und 2015 übertragen wird).

Gemäß dem Rechnungslegungsgrundsatz 12 der Europäischen Kommission wurde eine Verbindlichkeit für nicht genommenen Jahresurlaub (auflaufende vergütete Abwesenheiten) zum Jahresende in der Vermögensübersicht unter der Überschrift „Kurzfristige Verbindlichkeiten“ aufgenommen.

Die von konsolidierten Einrichtungen der Kommission erhaltenen Vorauszahlungen belaufen sich auf **7 837 530,57 EUR**; dabei handelt es sich um:

- 2 930 339,98 EUR (GD MOVE & IMPP – Ergebnis 2014)
- 1 329 781,00 EUR (von GD DEVCO erhaltene Vorauszahlungen)
- 6 332,40 EUR (von GD ELARG erhaltene Vorauszahlungen)
- 3 571 077,19 EUR (von FRONTEX erhaltene Vorauszahlungen)

J) Eventualforderungen

Konto	Beschreibung	31.12.2014	31.12.2013
901100	Erhaltene Garantien	5 065 544,39	2 593 648,26
901120	Garantien für Vorfinanzierung *	4 665 544,39	2 593 648,26
901130	Garantien für ausstehende Strafgerichte		
901180	Leistungsgarantien	400 000,00	
901190	Sonstige Garantien a)		
901900	Sonstige Eventualforderungen b)		
901000	INSGESAMT	5 065 544,39	2 593 648,26

K) Sonstige wichtige Angaben

Konto	Sonstige wichtige Angaben	31.12.2014	31.12.2013
904200	RAL – noch nicht in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Zahlungsverpflichtungen	35 987 100,69	37 376 292,00
904370	Vertragliche Verbindlichkeiten (für die noch keine Mittelbindungen vorgenommen wurden)*)		
904400	Beiträge für verbundene Einrichtungen		
904100	Nicht in Anspruch genommene Mittel		
904000	INSGESAMT	35 987 100,69	37 376 292,00

L) Erläuterung zum Jahresabschluss in Bezug auf vom Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) berechnete Personalausgaben:Erläuterung zu den Personalausgaben:

Alle Berechnungen der Dienstbezüge, die die in die Ergebnisrechnung der Agentur aufgenommenen Personalausgaben insgesamt ausweisen, werden extern vom Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO), welches ein zentrales Amt der Europäischen Kommission ist, vorgenommen.

Das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) ist mit der Verwaltung der finanziellen Rechte der ständigen Bediensteten, Zeitbediensteten und Vertragsbediensteten der Kommission, der Berechnung und Auszahlung ihrer Vergütung und sonstiger finanzieller Ansprüche betraut. Das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) erbringt diese Leistungen auch für andere Einrichtungen und Agenturen der EU. Zudem ist das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) für die Verwaltung des Krankheitsfürsorgesystems der Einrichtungen sowie die Bearbeitung und Auszahlung von Erstattungsansprüchen von Bediensteten zuständig. Darüber hinaus verwaltet das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) den Pensionsfonds und zahlt die Ruhegehälter an Bedienstete im Ruhestand. Das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) wird vom Europäischen Rechnungshof geprüft.

Die Agentur ist ausschließlich für die Übermittlung verlässlicher Informationen an das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) zuständig, die die Berechnung der Personalkosten ermöglichen. Zudem hat sie zu kontrollieren, ob

diese Informationen in dem für die Rechnungslegung der Personalkosten zugrunde gelegten monatlichen Bericht über die Personalkosten korrekt bearbeitet wurden. Sie ist nicht für die vom Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) vorgenommene Berechnung der Personalkosten verantwortlich.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR ERGEBNISRECHNUNG

A) Erträge

Konto	Operative Erträge	2014	2013
744000	Erträge aus Verwaltungstätigkeiten	2 711 406,44	674 302,24
760000	Personal		
744100	Erträge im Zusammenhang mit Anlagevermögen	133 371,92	45 253,00
744900	Sonstige Verwaltungserträge	2 578 034,52	629 049,24
744910	Sonstige Verwaltungserträge	2 446 628,54	485 275,16
744919	<i>Verwaltungserträge bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	131 405,98	143 774,08
745000	Sonstige betriebliche Erträge	51 432 798,92	52 134 066,66
745200	Wechselkursgewinne	2 855,79	7 662,86
745900	Sonstige	51 429 943,13	52 126 403,80
745910	Sonstige	1 414 170,37	865 468,46
745909	<i>Operative Erträge bei konsolidierten EU-Einrichtungen (2)</i>	50 015 772,76	51 260 935,34
745919	<i>Beitrag der EU</i>	49 797 473,69	51 081 200,11
745929	<i>Sonstige betriebliche Erträge bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	218 299,07	179 735,23
777777	Insgesamt	54 144 205,36	52 808 368,90

Das Konto 744910 bezieht sich auf Verwaltungserträge im Zusammenhang mit laufenden Projekten, die entweder von der Europäischen Kommission oder FRONTEX finanziert werden. Sie werden in den Regulierungskonten für EU-Einrichtungen verbucht.

Die operativen Einkünfte gingen im Jahr 2014 aufgrund einer Verringerung des EU-Beitrags

(-2,5 %) dank einer guten Haushaltsplanung innerhalb der Agentur leicht zurück.

B) Aufwendungen

Konto		2014	2013
610000	Verwaltungsaufwendungen	32 297 930,50	32 380 142,53
620100	Personalkosten insgesamt	17 502 135,25	17 021 465,85
620100	Personalkosten	17 502 135,25	17 021 465,85
620109	Verwaltungsaufwendungen bei konsolidierten Einrichtungen	0,00	0,00
630100	Aufwendungen für Anlagevermögen	8 036 797,10	8 013 648,36
611000	Sonstige Verwaltungsaufwendungen	6 758 998,15	7 345 028,32
611100	Grundstücke und Gebäude	2 797 462,67	3 080 430,70
611109	Grundstücke und Gebäude bei konsolidierten Einrichtungen	159 142,19	83 025,08
611900	Alle sonstigen	3 802 393,29	4 181 572,54
611910	Sonstige	3 142 324,80	3 491 004,50
611919	<i>Verwaltungsaufwendungen bei konsolidierten Einrichtungen</i>	660 068,49	690 568,04
600000	Operative Ausgaben	22 555 774,23	18 271 255,66
606000	Sonstige operative Ausgaben	22 555 774,23	18 271 255,66
630000	Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	0,00	0,00
640000	Wechselkursverluste	34 714,18	13 777,66
606900	Sonstige operative Aufwendungen	22 521 060,05	18 257 478,00
606910	Sonstige	22 468 145,05	18 180 579,00
606919	<i>Sonstige – Konsolidierte Einrichtungen</i>	52 915,00	76 899,00
666666	Insgesamt	54 853 704,73	50 651 398,19

Insgesamt erhöhten sich die Ausgaben zwischen 2013 und 2014 um 8,29 %, was vor allem auf folgende Faktoren zurückzuführen ist:

einen Anstieg der **Personalausgaben (+2,8 %)**, der teilweise auf die „Aktivierung“ von Personalkosten im Rahmen der intern entwickelten Projekte im Zusammenhang mit immateriellen Anlagewerten zurückgeht.

Die **operativen Kosten erhöhten sich** aufgrund einiger zusätzlicher Tätigkeiten im Jahr 2014 **um 23,5 %**.

